Städtische Fürsorgearbeit und sozialistische Kommunalpolitik in der Stadt Weißenfels a. S. während des letzten Jahrzehntes.

Ein Beitrag zur deutschen Kommunalgeschichte
in den Jahren der Uebergangstendenzen
aus der bürgerlichen in die sozialistische Welt.

INAUGURAL-DISSERTATION

zur Erlangung der Würde eines
Doktors der Staatswissenschaften

der

Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät

der

Vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg

vorgelegt von

HANS LOWISCH
aus Weißenfels a. S.

R. UNIV. BIBLIOTHEEK LEIDEN

Referent: Professor Dr. Aubin

AUSZUG

Halle a. S.
Buchdruckerei Karras & Koennecke
1922.

Digitized by the Internet Archive
in 2026

https://archive.org/details/IA41534926_0405

Kapitel I. Die Stadt Weißenfels a. S.

Das einleitende Kapitel entwirft das äußere und innere Bild der Stadt Weißenfels a. S. in den ersten zwei Jahrzehnten des XX. Jahrhunderts. Ausgehend vom politischen Bild der Vorkriegszeit und seinem Wandel in und nach der Revolution wird in großen Strichen ein Bild der wirtschaftlichen Verhältnisse der Stadt und deren Beeinflussung durch die Kriegs- und Nachkriegszeit entworfen. Es schließt sich daran die Darstellung des sozialen Bildes mit einer Schilderung der Lohnbewegungen und Streiks, der Durchführung der neuen Fabrikgesetzgebung und der Organisationen auf Seiten der Arbeitgeber und Arbeitnehmer an. Das darauf folgende kommunale Bild veranschaulicht die lokalpolitischen Bewegungen im Stadtparlament und in der Bürgerschaft und leitet zum Hauptgebiet der Arbeit über durch die Darstellung der Anfänge der sozialen Arbeit und der Kommunalisierungsarbeiten, dem Hauptarbeitsgebiet der durch die jüngsten Ereignisse zur lokalen Herrschaft gelangten sozialistischen Ideenrichtung.

Kapitel II. Soziale Fürsorge in Weißenfels.

Die städtische soziale Fürsorge in Weißenfels wird auf dem Gebiet der Krankenpflege, der Armenpflege und der Kinder- und Jugendpflege dargestellt und deren praktische Durchführung durch städtische Organe und Beamte daraufhin untersucht, ob der neue Geist, der durch die Umwandlung des früher bürgerlichen Stadtparlamentes in ein überwiegend sozialistisch geleitetes einen grundlegenden Wandel in den Zielen, in den Mitteln und in dem Ausmaße der Fürsorgearbeit hervorgerufen hat.

Der Gesamtüberblick kommt bei aller Anerkennung der neuen Arbeit zu dem Schluß, daß auf allen Gebieten der Untersuchung die soziale Arbeit im Wesentlichen doch nur als eine Fortführung der früher begonnenen oder geplanten Arbeiten anzusprechen ist, und daß grundlegende Neuerungen ausschließlich auf dem Gebiete der Organisation zu verzeichnen sind.

Kapitel III. Die sozialistische Kommunalpolitik in Weißenfels.

Anders liegen die Verhältnisse auf dem Gebiete der sozialistischen Kommunalpolitik, d. h. im Sinne dieser Arbeit auf dem Gebiete der von sozialistischen Ideen beeinflußten Wirtschaftspolitik. Die durch den Umschwung für die städtische Arbeit verantwortlich und maßgebend gewordenen neuen Menschen sehen sich auf Grund der neuen Ideen, die sie auf wirtschaftlichem Gebiete mitbringen, vor neue Aufgaben gestellt, deren hauptsächlichste zusammengeschlossen wird unter dem Wort „Kommunalisierung von Wirtschaftsbetrieben".

An eine kurze Darstellung der geschichtlichen Entwickelung des Gedankens, Privatbetriebe in gemeindlich geleitete zu überführen, schließt sich eine eingehende Untersuchung der theoretischen Fragen des Kommunalisierungsproblems an, welche zunächst den Ursprung und Grund des Gedankens zu fassen sucht, sodann die zur Ausführung und Leitung Berufenen zu erkennen trachtet, um zum Schluß die Art der Ueberführung in die neue Wirtschaftsform und die Gruppen von Betrieben, auf welche sich die Pläne und Versuche erstrecken sollen oder bereits erstrecken, darzustellen. Nach einem kurzen Blick auf die Stellung von Wissenschaft und Gesetzgebung zu der Frage folgt eine eingehende Schilderung der in Weißenfels ins Leben gerufenen Kommunalbetriebe.

Eine tabellarische Zusammenstellung mit Angabe der Art von Gemeindebetrieben und der Städte, in denen sie bereits geschaffen sind, bildet den Schluß dieses Teils der Untersuchung.

Kapitel IV. Stellungnahme.

Die Stellungnahme im IV. Kapitel kommt zu dem Ergebnis, daß es zweifellos Neuschaffungen von grundlegender Bedeutung und umstürzlerischer Wirkung sind, welche der neue Geist der städtischen Parlamente der nachrevolutionären Zeit hervorgerufen hat, daß entgegen der städtischen Sozialarbeit die städtische Wirtschaftsarbeit völlig neue Wege eingeschlagen hat, daß jedoch ein Urteil über ihren Wert oder Unwert so lange verfrüht ist, bis diesen kommunalisierten Betrieben Gelegenheit gegeben ist, ihre Lebensfähigkeit und ihren Nutzen für die Allgemeinheit zu beweisen.